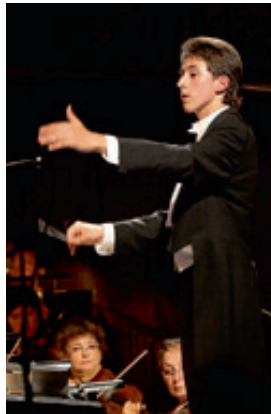


**Alex Prior**, 14, musikalisches Wunderkind, hat vergangenen Dienstag sein selbstkomponiertes Ballett „Mowgli“ in der renommierten Neuen Oper von Moskau dirigiert – zur Freude der zahlreichen Zuschauer, aber fast ohne Resonanz in den russischen Zeitungen. Der Sohn einer Russin und eines Briten hat das Werk nach der Vorlage des Kinderbuchklassikers „Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling geschaffen. Ab November wird die von ehemaligen Bolshoi-Stars choreografierte Inszenierung auf Welttournee gehen. Wenngleich Alex' herausragende musikalischen Leistungen in der Heimat seiner Mutter bisher kaum Beachtung finden, besteht dort keine Scheu, sein Talent für patriotische Töne zu vernehmen. Die Regierungszeitung „Rossijskaja gaset“ meldete am Tag der „Mowgli“-Aufführung stolz: „Alex Prior hat dem verführerischen Angebot eines amerikanischen Konzertveranstalters, durch die USA zu tingeln, widerstanden und fing stattdessen mit 13 Jahren an, am Petersburger Konservatorium Dirigieren und Komponieren zu studieren.“



Prior

**Adriana Karembeu**, 35, slowakisches Fotomodell und ehemalige „Miss Wunderbra“, hilft dem französischen Roten Kreuz mit zahlreichen Doppelgängern. Bereits seit acht Jahren wirbt die schöne Blondine mit den legendären 1,26 Meter langen Beinen in Frankreich für die Organisation. Nun sammeln Freiwillige im ganzen Land mit Adriana-Karembeu-Perücken auf dem Kopf für den guten Zweck. Der Auf-

takt für die Kampagne war ein Werbespot vor drei Wochen, in dem Karembeu Sinn für Selbstironie bewies und gemeinsam mit ihren blondgelockten Nachahmern zur Sammelaktion antrat. Auf die amüsierte Frage eines männlichen Passanten, wo Adriana denn geblieben sei, gab eine der Helferinnen gern Auskunft: „Heute bin ich Adrianas Vertretung, allerdings muss ich dafür noch 1,20 Meter wachsen.“ Das Rote Kreuz erwartet, mit der Kampagne um die vier Millionen Euro einsammeln zu können.

**Colin Powell**, 70, ehemaliger US-Außenminister unter George W. Bush, sorgt in Washington für wilde Spekulationen. Seit bekannt wurde, dass er sich schon zweimal mit dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama auf dessen Wunsch getroffen hatte, kursieren Gerüchte über gemeinsame Zukunftspläne der beiden Politiker. Obama gab bisher keinen Kommentar. Powell erklärte lediglich, dass er den Demokraten in außenpolitischen Fragen beraten habe. Powell, der schon drei republikanischen Präsidenten gedient hat, schied im Januar 2005 aus dem Amt, vor allem weil er mit dem außenpolitischen Kurs von Bush in der Irak-Frage nicht einverstanden war. Eine eigene Kandidatur, zum Beispiel als Vizepräsident, schließt Powell kategorisch aus. Ein Ministeramt hingegen – auch für einen Bush-Nachfolger aus dem gegnerischen Lager – kann er sich offenbar gut vorstellen: „Ich werde den Besten unterstützen.“



**Matthew McConaughey**, 37, US-Schauspieler („Die Jury“, „Sahara“), ziert sich zu verraten, wie er es schafft, seinen Körper so blendend in Form zu halten. Der Beau, vom „People“-Magazin gerade zum schärfsten Junggesellen Hollywoods erklärt, gehört wohl zu den am häufigsten mit nacktem Oberkörper fotografierten Promis – zu Recht, wie seine weiblichen Fans finden. McConaughey, begeisterter Surfer und Schwimmer, gibt sich dabei ganz unschuldig: „Mein Motto ist: Wenn die Fotografen es schaffen, schaffen sie es.“ Ein ausgeklügeltes Fitnessprogramm habe er nicht, behauptet der Ex von Penélope Cruz. Er würde einfach sein „Leben leben“, er versuche lediglich, „einmal am Tag richtig zu schwitzen“.

**Ruprecht Polenz**, 61, CDU-Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des auswärtigen Ausschusses, hat versucht, besonders originell zu sein – und dabei keinen bürokratischen Aufwand gescheut. Am Geburtstag seines Stellvertreters vorvergangene Woche ließ Polenz für acht Uhr morgens eine Sondersitzung einberufen. Einziger Tagesordnungspunkt: „Gratulation zum 70. Geburtstag von Hans-Ulrich Klose“. Statt dem Sozialdemokraten einfach zu Beginn einer regulären Sitzung Glückwünsche zu übermitteln, stellte Polenz zusammen mit fünf weiteren Abgeordneten einen Entschließungsantrag. Der trägt die Drucksachennummer des Deutschen Bundestages 16/140637. Die letzten sechs Ziffern sind das Geburtsdatum von Klose. In der Antragsbegründung heißt es wenig inspiriert, Klose habe im Laufe seines Lebens zahlreiche wichtige politische Ämter bekleidet. Die Kosten des Ulks sind laut der offiziellen Beschlussvorlage „unbezahlbar“.

**Lou Pearlman**, 53, schwergewichtiger Entdecker der Backstreet Boys und anderer Boygroups, geriet in die Fänge zweier Hobbydetektive aus dem Münsterland. Der Pop-Guru, der zuletzt die Teenie-Band US5 gemanagt hatte, floh Anfang des Jahres aus Orlando, Florida: Laut FBI soll er mit sei-



LEIF CARLSSON

Karembeu (M.), Rotkreuzhelfer